

Drei deutsche in vier Turnieren

Spannende Zweikämpfe in den Endrunden

Jugend Standard

1. Christian Engelhardt/
Inka Wagner,
TSC Rot-Gold-Casino
Nürnberg
2. Denys Drozdyuk/
Polina Kolodizner,
Ahorn-Club TSA im PSV
3. Martin Reiss/
Corinna Sadowski,
TC Rot-Weiß Leipzig
4. André Vörtler/
Christina Grieger,
TSK Residenz Dresden
5. Ivo Gajdica/
Nela Palkovska,
Tschech. Republik
6. Karolis Stravinskas/
Eligija Stravinskaite,
Litauen

Jugend Latein

1. Denys Drozdyuk/
Polina Kolodizner,
Ahorn-Club TSA im PSV
2. Nikita Bazev/
Natalia Borodaenko,
Rußland
3. Sergej Oseychuk/
Oxana Lebedew,
Ahorn-Club TSA im PSV
4. Sergej Tatarenko/
Wiktorija Lyschinska,
Ahorn-Club TSA im PSV
5. Filip Světík/
Tereza Staricná,
Tschech. Republik
6. Dimitri Ivanishin/
Anastasia Vassilieva,
Rußland
7. Diego Martinez/
Natalija Veremeeva,
Blau-Gold-Casino
Darmstadt

Achtmal standen bislang Berliner Paare bei den Weltranglistenturnieren ganz oben auf dem Treppchen. Als guter Gastgeber war Landesjugendwart und "SuDaFe"-Vater Stefan Bartholomae gar nicht so unglücklich darüber, dass in diesem Jahr nicht viermal Berlin ganz oben stand, sondern nur einmal. Grund zur Freude gab es dennoch, denn drei der vier IDSF-Pokale blieben im DTV. Lediglich das Turnier der Junioren II B-Standard gewann ein tschechisches Paar. Szymon Bozek/Michaela Riedlova bewiesen, dass es im Feld der Junioren II nicht auf die Körpergröße ankam. So ziemlich als kleinstes Paar im Feld zogen sie von der Vorrunde an die Blicke auf

*Foto rechts:
Die Standard-
sieger (Jugend):
Christian Engelhardt/
Inka Wagner.
Foto: Unger*



Martinez/Natalija Veremeeva (Darmstadt) die ersten beiden Tänze vor den Deutschen Meistern Alexander Parhomovski/Jana Ritter (Berlin) für sich – jeweils mit 4 zu 3 Bestwertungen. Selten sah man ein Paar so um den Sieg kämpfen wie



sich – sicher nicht nur durch den Niedlichkeitsfaktor, sondern durch blitzschnelles, trotzdem aber sauberes Standardtanzen. Als bestes deutsches Paar kamen Manuel Hirt/Marion Hopf auf Platz zwei (alle Endrunden in der Übersicht).

Angenehm überrascht wurden viele Zuschauer, als sie am zweiten Tag das Turnier der Junioren II B-Latein verfolgten. Die von

vielen nach dem Sonabend als eindeutige Standardtänzer klassifizierten Tschechen vom Vortag trumpten auch im Lateinbereich auf. Ihr frisches, unbeschwertes Tanzen ließ viele Fachkundige am Parkettrand schon mit einem erneuten Sieg rechnen, doch sie hatten diese Rechnung ohne die beiden DTV-Spitzenpaare gemacht. In einem furiosen Finale entschieden die Zweitplatzierten der Deutschen Meisterschaft, Diego

Siege

Summer Dance Festival – alle tanzen, und am Ende gewinnt Berlin. So verhielt es sich aufgrund der Dominanz der Berliner Jugend-Tanzsportler in den vergangenen Jahren.

Parhomovski/Ritter im ChaCha und der Rumba – doch es sollte nicht reichen. Klar entschieden die Darmstädter die Rumba mit sechs Einsen für sich und nahmen damit das Ergebnis vorweg. Da konnten auch die beiden klar gewonnenen Tänze Paso Doble und Jive nichts mehr für die Berliner retten – sie mussten sich bei der Siegerehrung auf der zweiten Stufe des Siegereppchens aufstellen.

Jugend-Tanzsport von Weltniveau zeigten auch und vor allem die Teilnehmer der Jugend-Welt-ranglistenturniere. Dass am Ende wieder einmal drei Paare des Berliner Ahorn-Clubs im Latein-Finale standen, spricht für die Arbeit in diesem Verein. Doch auch die Junioren-Sieger der Latein-Sektion, Martinez/Veremeeva, tanzten im Finale mit und wurden am Ende Sechste. Ganz vorne er-tanzten sich, wie erwartet, die haushohen Favoriten Denys Drozdyuk/

*Foto links:
Denys Drozdyuk/
Polina Kolodizner
belegten im Standard-
turnier den zweiten
Platz und gewannen
die Lateinkonkurrenz
der Jugend.
Foto: Unger*



Anzeigen



Inhaber: Frauke Lenz

August-Krogmann-Str. 184 a • 22159 Hamburg

Telefon 040/43 48 18 • Fax 040/645 14 33

Große Auswahl an Stoffen für: Standard-, Latein- und Abendkleider
Tanzschuhe von diversen Herstellern
Besatzartikel in vielen Variationen • Trainingskleidung
Entwürfe, Anfertigungen und Änderungen von Turnier- und Abendkleidung

www.der-tanzbaer.com*Der Tanzbär – Tanzbekleidung, -schuhe und mehr...*

Junioren Latein

1. Diego Martinez/
Natalija Veremeeva,
Blau-Gold-Casino
Darmstadt
2. Alexander Parhomovski/
Jana Ritter,
Schwarz-Weiß Berlin
3. Szymon Bozek/
Michaela Riedlová,
Tschech. Republik
4. Jakub Mazuch/
Sabina Liberdova,
Tschech. Republik
5. Edvinas Kregzdys/
Beata Stella Skaisgiryte,
Litauen
6. Radek Mucha/
Romana Litvíková,
Tschech. Republik

Junioren Standard

1. Szymon Bozek/
Michaela Riedlová,
Tschech. Republik
2. Manuel Hirt/
Marion Hopf,
1. TSC Frankfurt Oder
3. Aleksandr Panasik/
Ekaterina Popova,
Weißbrüßland
4. Radim Brach/
Hana Píkalová,
Tschech. Republik
5. Philipp Hanus/
Laurence Klett,
1. TC Ludwigsburg
6. Lars Weingarten/
Sabine Vorbrod,
TC Nova Gießen

Polina Kolodizner einen nie gefährdeten Sieg. Zwei verirrte Bestwertungen fehlten zur makellosen Bilanz, doch auch ein Sieg mit 33 Einsen konnte sich in diesem Feld durchaus sehen lassen. Einen sicheren zweiten Rang ertanzten sich die Russen Nikita Bazev/Natalia Borodaenko, auch wenn das patriotische Berliner Publikum lieber die Junioren-Weltmeister der Kombination, Sergej Oseychuk/Oxana Lebedew, auf dem zweiten Platz gesehen hätte und demzufolge die Wertungen der sieben IDSF-Wertungsrichter lautstark kommentierte. Trotz des fünften Platzes in der Rumba ertanzten sich Oseychuk/Lebedew den Bronzerang.



Stammgast beim SuDaFe: LSB-Präsident Peter Hanisch. Foto: Unger

Bei der Jugend A-Standard zeigten zwei Paare im Verlaufe des Turniers bereits deutlich, dass sie miteinander um den obersten Platz konkurrieren würden: Die Titelverteidiger Drozdyuk/Kolodizner mussten sich den Herausforderern Christian Engelhard/Inka Wagner aus Nürnberg, im letzten Jahr übrigens noch auf Platz 17,

stellen. Und genau wie im zuvor ausgetragenen Finale der Junioren II B-Latein wurde es auch hier so spannend, wie es nur geht.

den die Leipziger Martin Reiss/Corinna Sadowski vor den Dresdnern André Vörtler/Christina Grieger für sich entscheiden konnten.



Foto links: Bei den Junioren Latein setzten sich Diego Martinez/Natalija Veremeeva durch. Foto: Unger

Der Langsame Walzer ging mit 5:2 Einsen nach Nürnberg, der Tango mit 6:1 Einsen nach Berlin. Nachdem sich alle Anwesenden ausmalen konnten, dass der Slowfox an Engelhardt/Wagner und der Quickstep an Drozdyuk/ Kolodizner gehen würde, wurde die offene Wertung im Wiener Walzer mit besonderer Spannung erwartet Die letzte gehobene Ziffer markierte die Vorentscheidung: Mit 4:3 Bestwertungen gewannen die Nürnberger den entscheidenden Tanz und sicherten sich, da die letzten beiden Tänze wie erwartet ausgingen, damit den Sieg. Erfreulich war, dass auch auf den Plätzen drei und vier ein deutsch-deutscher Zweikampf ausgetragen wurde,

Foto unten: Noch hängen sie – die Ballondekoration wird am Ende kollektiv und lautstark zerstört. Foto: Unger



Alles in allem zeigte sich das Summer Dance Festival auch bei seiner fünften Auflage wieder von seiner besten Seite, wie von vielen Besuchern und Paaren zu vernehmen war. Lediglich die Startbuchannahme verlief am ersten Tag etwas chaotisch, was zu einer deutlichen Verzögerung des Zeitplans führte. Fieberhaft arbeitete das junge Organisations-Team an einer Spontan-Lösung für den nächsten Tag – mit Erfolg, am zweiten Tag lief alles wie geschmiert.

Alle Ergebnisse und 300 Bilder online:
www.summer-dance-festival.de



Souvenirs vom SuDaFe.
Foto: Unger

Beendet wurden die zwei Tanzsport-Tage, wie inzwischen üblich, mit einer gigantischen Luftballon-Schlacht, bei der nicht nur die Aktiven mit Begeisterung die bunte Dekoration zum Platzen brachten, sondern sich auch ehrwürdige Funktionäre wie LTV Berlin-Präsident Franz Allert oder der IDSF-Chairman Milan Tomasovic aus der Slowakei mit Begeisterung an den Ballons austobten. Das Summer Dance Festival schoss sich sozu-

sagen selbst Salut – und schon jetzt ist klar, dass das "SuDaFe" auch im nächsten Jahr stattfinden wird. Man wird sehen, wie der Spruch dann ausgeht: "Summer Dance Festival ist, wenn alle tanzen und ...?"

THORSTEN UNGER



Paarzählung

Beim Paar-Zählen vor einer Gruppe kam selbst der IDSF-Chairman ins Schwitzen. Im Turnier der Junioren I B gab es dann eine gute Begründung: Den Tschechen übersieht man leicht – der ist so klein und stellt sich dann noch hinter andere Paare.

Rundeneinteilung

Manchmal ist es ein großes Problem, die richtige Runde zu treffen. Am

Sonnabend lief es erst gar nicht gut. Im Re-Dance gab es dann eine Verwarnung für ein Paar (wegen Tanzens in der falschen Gruppe) und plötzlich schien sich die Situation gebessert zu haben.

Neue Regel ?

In der 24er Runde waren, laut Ausdruck und Chairman-Entscheidung, 24 Kreuze zu vergeben. Es wurden dann aber doch nur 12 Kreuze verteilt ...

Der schnellste Abbau der Welt:

Wer kennt nicht das Problem, zum Abbau noch genügend Helfer zu haben.

Beim Summer Dance Festival helfen die Paare und alle anderen mit. Die aus zehntausenden Luftballons bestehende Dekoration wurde in wenigen Minuten vernichtet – das noch fehlende Fegen war dann nur noch Formsache.